

## Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

### ... zu Fortschritten in der Schulentwicklung

In den Allerheiligenferien konnten nach einer längeren Genehmigungs- und Planungsphase und anschließendem Ausschreibungsverfahren unsere beiden Hauptcomputerräume mit neuen Rechnern ausgestattet werden. Damit sind wir im IT-Bereich auf dem neuesten Stand der Technik für schulgebundene Systeme. Wir freuen uns auf die vielen Chancen und Möglichkeiten des computer-gestützten Arbeitens und Lernens, die uns die neue Hard- und Software bietet. Neue Rechner stehen ebenso für unsere Schüler im Internat und für die Lehrkräfte in ihren Aufenthaltsräumen zur Verfügung.

Der in einer ganztägigen Klausur in Wertach begonnene Prozess der Ausarbeitung eines Schulentwicklungsprogramms durch Lehrer, Schüler und Eltern wird nun am pädagogischen Nachmittag am Dienstag, 15.11.2016, fortgesetzt. Drei Handlungsfelder sind dabei besonders in den Fokus gerückt:

- Stärkung der Eigenverantwortung der Schüler in der Unterstufe
- Optimierung der Kommunikationsstrukturen an der Schule und
- Gestaltung des Schulgebäudes, insbesondere Schaffung weiterer Aufenthaltsmöglichkeiten für Schüler

Erste Ergebnisse der Arbeitsphase in Wertach werden dem gesamten Kollegium, interessierten Eltern und Schüler zu Beginn des pädagogischen Nachmittags vorgestellt und anschließend in Arbeitskreisen in einer Ideenbörse weiterentwickelt und konkretisiert.

Wilhelm Mooser

## Wir informieren über ...

### ... finanzielle Unterstützung für begabte Schüler

**Böhler** Auch in diesem Jahr gibt es die Möglichkeit bei der Oskar-Karl-Forster-Stiftung einmalige Beihilfen in der Höhe von mindestens 25 Euro und höchstens 400 Euro zu beantragen. Sie sollen dazu dienen, teure Lernmittel zu beschaffen, wenn diese nicht im Rahmen der Lernmittelfreiheit gestellt werden, oder die Teilnahme an Klassen-, Lehr- und Studienfahrten zu ermöglichen, soweit diese als schulische Veranstaltungen durchgeführt werden.

Formulare für die Beantragung finden Sie auf unserer Homepage. Der Antrag muss bei Herrn Böhler abgegeben werden, der ihn jeweils im Februar und im Juli an den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien weiterleitet. Die Schule fügt dem Antrag eine Befürwortung hinsichtlich der Ausgaben und bisherigen schulischen Leistungen sowie eine Kostenzusammenstellung bei. Der geförderte Schüler muss die zweckentsprechende Verwendung der Beihilfe innerhalb einer angemessenen Frist durch quitierte Rechnungen nachweisen. Im Laufe der neun Schuljahre kann ein Schüler höchstens zweimal, in Ausnahmefällen dreimal, eine Beihilfe erhalten.

Die Beihilfe kann nur mittellosen Schülern gewährt werden. Als mittellos kann jeder Schüler angesehen werden, der Leistungen nach dem BAföG oder dem BayAföG erhält. Bedürftigkeit wird ebenfalls angenommen, wenn das monatliche Nettoeinkommen der miteinander verheirateten Eltern, wenn sie nicht dauernd getrennt leben, die Grenze von 3.430 € nicht übersteigt, oder wenn jedes Elternteil, in allen sonstigen Fällen, kein höheres Nettoeinkommen als 2.290 € erzielt. Dazu kommen noch jeweils 520 € als zusätzlicher monatlicher Freibetrag für jedes unterhaltsberechtigtes Kind. Bei Antragstellung müssen diese Einkommensverhältnisse nachgewiesen werden.

## Wir stellen vor ...

### Verena Bär (Englisch, Geographie)

Mein Weg führte mich über mein Studium in Bayreuth und Nebraska (USA), über einen Aufenthalt als Englisch-

lehrerin in Thailand und meinem ersten Halbjahr als Referendarin in Würzburg wieder hinaus aus der fränkischen Heimat. Als Geographin freut es mich sehr, die verschiedenen Seiten Bayerns kennenzulernen. Vor allem, wenn sie so schön sind wie das Ostallgäu. Dank des Zusammenhalts und der Unterstützung der Schulfamilie des Gymnasiums Marktoberdorfs fühle ich mich schon nach wenigen Wochen hier heimisch. Neben Geographie werde ich im laufenden Schuljahr Englisch unterrichten. Ich bin gespannt darauf, meine vorübergehende Heimat und die vielen neuen Menschen, denen ich bereits begegnen durfte, besser kennenzulernen.



### Jakob Rechenberger (Geographie, Wirtschaft und Recht)

Geboren und aufgewachsen im (Ober-)Allgäu wusste ich, was bei meinem Einsatz in Marktoberdorf rein landschaftlich mit dem "schönen Allgäu" auf mich zukommen würde. Das gute Miteinander am Gymnasium Marktoberdorf innerhalb der Schulgemeinschaft gab's noch obendrauf: Die von Beginn an freundliche Aufnahme, die Arbeit in einem so schönen Schulhaus, die Zusammenarbeit mit aufgeschlossenen Kolleginnen und Kollegen und der Unterricht mit (meist ;-) interessierten Schülerinnen und Schülern - das alles gefällt mir sehr. So kann ich jetzt nach meinem Lehramtsstudium an der Universität Passau und meinem Auslandssemester in Lissabon wieder in heimatlichem Umfeld unterrichten.



## Wir bieten an ...

### ... Kerzen aus der Schulimkerei

*Nage!* Weihnachtszeit ist Kerzenzeit, in unserem Fall: Bienenwachs-Kerzenzeit!

Das Team der Schulimkerei bietet in den nächsten Wochen neben Honig wieder selbst gemachte Bienenwaxkerzen zum Verkauf an. Bienenwachs ist ein besonderes und wertvolles Naturprodukt, da es einerseits nur von Bienen hergestellt werden kann und diese Herstellung andererseits auch sehr arbeitsintensiv für das Bienenvolk ist. Das Wachs wird in Wachsdrüsen der Baubienen produziert und in Form von Wachsschüppchen zwischen deren Bauchschuppen ausgeschieden. Ein solches Wachsschüppchen wiegt 0,0008g. Für 1 kg Wachs müssen somit rund 1,25 Millionen Wachsschüppchen gebildet werden. Dieses sogenannte Jungfernwachs ist zunächst schneeweiß, durch das Bebrüten, Einlagern von Pollen und Honig usw. werden die Waben im Laufe der Zeit immer dunkler. Der Imker kann ca. 1-2 kg Bienenwachs pro Volk und Jahr gewinnen, indem er das Wachs aus den Altwaben ausschmelzt.



Die Schulimker haben in unserer Kerzenwerkstatt unter anderem gerollte und gegossene Kerzen sowie Windlichter gefertigt. Auch Päckchen mit verschiedenen Kerzen- und Honig-kombinationen wurden wie im vergangenen Jahr

wieder geschnürt. Die Kerzen sind erhältlich an den beiden Elternsprechtagen am Haupteingang und ab Anfang Dezember bei Frau Thanner im Sekretariat II.

## Wir gratulieren ...

### ... Robert Ranft zur Teilnahme an der IBO

*Neubauer* Als einziger Schüler der Q12 hat Robert am Auswahlverfahren zur Internationalen BiologieOlympiade (IBO) teilgenommen. Dazu löste er vollkommen selbstständig Aufgaben, die vertieftes biologisches Fachwissen und auch selbstständig durchgeführte Experimente und ihre Auswertung verlangten. Trotz seines großen Einsatzes gelang ihm leider nicht der Sprung in die 2. Auswahlrunde, die nur 640 der über 1700 Teilnehmer aus ganz Deutschland erreichten. Zu dieser besonderen Leistung gratulieren Schulleiter Willi Mooser und die betreuende Lehrkraft Jürgen Neubauer sehr herzlich. Als Anerkennung für das große Engagement erhält Robert eine Teilnahmeurkunde vom IPN in Kiel und ein kleines



Präsent der Schulleitung.

## Wir berichten vom P-Seminar ...

### ... Geologie: Exkursion nach Berchtesgaden

Am Mittag des 29.09. machten sich sieben Schüler und Schülerinnen unseres P-Seminars Geologie mit dem Seminarlehrer, Herrn Königer, auf den Weg in die Berge. Doch diesmal sollte uns der Weg nicht in die heimischen

Allgäuer Täler führen, sondern ins Berchtesgadener Land. Auf der Zugfahrt ins „geologische Paradies“ machten wir Halt in München, um unser Wissen über die Welt der Mineralien und Gesteine im Museum „Reich der Kristalle“ aufzufrischen. Abends bezogen wir unser Quartier in der Jugendherberge in Berchtesgaden. Am nächsten Morgen stand eine geologische Führung durch die Wimbachklamm auf dem Plan. Wir erfuhren viel über den Dachstein-Kalk und den Ramsau-Dolomit, die beiden wichtigsten Gesteinsarten dieser Gegend, und über die Zusammenhänge beim Entstehungsprozess dieses Tales. Nachmittags ging es für uns im Salzbergwerk Berchtesgaden weit hinunter in die tieferliegenden Gesteinsschichten und in den Salzstock Berchtesgaden. Hier wurden wir über die Entstehung und Gewinnung von Berchtesgadener bzw. Bad Reichenhaller Salz informiert. Nach einer eingehenden Erkundung des historischen Marktes Berchtesgaden und der Soleleitung endete der Tag in familiärer Runde. Der letzte Tag hielt für uns noch eine Führung mit geologischem Schwerpunkt im „Haus der Berge“ bereit. Dort konnten wir unser Wissen weiter vertiefen und erfuhren vieles über den Nationalpark Berchtesgaden. Der anschließende Besuch der Altstadt Salzburgs mit seinen kulturhistorischen und geologischen Besonderheiten war ein schöner Abschluss unserer Fahrt. Wir bedanken uns bei Herrn Königer für die gelungene Exkursion mit vielen tollen Erlebnissen.



## ... LesenPLUS und der neuen Aktion: Bring eins & Nimm eins

Elisa Sepp und Maria Baumer, Q 12 Bestimmt habt ihr es schon entdeckt. Aber was ist denn das für ein neues Regal, das so prominent direkt unter dem Kreuz gleich rechts an der Wand im Arthur-Groß-Saal (also in unserer Aula) hängt? Wir sind für euch unter die Handwerker gegangen und haben ein Regal gezimmert, das ab sofort im Arthur-Groß-Saal jeden, also Schüler, Lehrer und Eltern, zur Benutzung einlädt.

Wer zum Beispiel sein Lieblingsbuch mittlerweile bereits zum zehnten Mal gelesen hat oder bei wem im Bücherregal zuhause – unter einer dicken Staubschicht versteckt – etliche Bücher stehen, die nie angerührt werden, für den ist das neue Angebot des P-Seminars LesenPlus genau das Richtige. Mit unserer Bücher-tauschaktion „Bring eins & Nimm eins“ wird man seine alten Bücher ganz einfach los und kann sich im Gegenzug eine neue Lektüre mit nach Hause nehmen. Und das alles natürlich kostenlos!

Für den Grundstock ist mit einer vielseitigen und teilweise nagelneuen Auswahl an Büchern gesorgt, die von Verlagen gespendet wurden. Damit das Tauschen attraktiv bleibt, bitten wir darum, dass vor allem gut erhaltene Bücher eingestellt werden.

Am 12. Oktober wurde das Projekt in der Großen Pause in unserer Aula offiziell vorgestellt und eingeweiht. Somit wurde der Startschuss bereits gegeben und das Tauschen und Schmökern sind bereits in vollem Gange! Aber natürlich lebt die Idee von der Mitwirkung möglichst vieler.



Und hier – wie in jedem Memo – die von uns in den letzten Wochen in der Großen Pause jeweils dienstags und donnerstags vorgestellten Bücher. Vor allem am Donnerstag würden wir uns über mehr Zuhörer/innen sehr freuen:

### David Levithan: „Letztendlich sind wir dem Universum egal“; empfohlen ab 14 Jahren

A ist jeden Tag jemand anders. Jeden Tag wird er (oder sie) in das Leben einer anderen Person versetzt, das er für 24 Stunden führen muss. Er weiß nicht, warum das so ist. Mit dieser merkwürdigen Existenz hat er sich abgefunden, bis er Rhiannon kennenlernt und sich in sie verliebt. (Cassandra Fichtner)

### Cassandra Clare: „Die Chroniken der Unterwelt – City of Bones“; empfohlen ab 12 Jahren

Clary: Künstlerin, normal und vollkommen ahnungslos. Jace: sportlich, gut aussehend und gefährlich. Als Clary plötzlich beginnt Dinge zu sehen, die andere nicht sehen, fällt die Welt, wie sie sie kennt, allmählich in sich zusammen. Immer mehr unerklärliche Ereignisse geschehen. Ihre Mutter verschwindet spurlos und in der verwüsteten Wohnung wird sie von einer furcht-einflößenden Kreatur angegriffen. Gerade noch gerettet muss Clary sich mit einer geheimen Welt, der Schattenwelt, auseinandersetzen. Mit Hilfe des mysteriösen Jace versucht sie, ihre Mutter zu retten und ihre neue Rolle in der Schattenwelt zu finden. (Charlotte Polansky)

### Stephenie Meyer: „Seelen“; empfohlen ab 13 Jahren

Die Erde in der Zukunft: Die Menschheit, wie wir sie kennen, existiert nicht mehr. Parasitenähnliche Wesen, sogenannte Seelen, haben sich in den Menschen eingenistet und ihr Bewusstsein übernommen. Jedoch gibt es noch Widerstandskämpfer wie Melanie, die im Verborgenen leben. Eines Tages wird auch ihr eine Seele namens Wanderer implantiert, doch gelingt es ihr nicht, Melanie aus ihrem Körper zu vertreiben. Je länger die beiden vereint sind, desto mehr verändert sich die Seele. Es gilt nun, eine Lösung zu finden, damit sowohl Melanie als auch Wanderer ein eigenständiges Leben führen können. (Theresa Bolkart)

### Kyoichi Katayama: „Das Gewicht des Glücks“; empfohlen ab 13 Jahren

Sakutarō und Aki lernen sich in der Schule im Alter von 14 Jahren kennen und freunden sich an. Aus dieser

Freundschaft entwickelt sich mit der Zeit eine besondere Liebe: Sie werden zu einem Paar, verbringen viel Zeit miteinander, doch im Vergleich zu anderen Beziehungen wirkt sie fast platonisch, denn sie küssen sich sehr selten.

Ihre Beziehung besteht über Jahre, doch eines Tages erkrankt Aki stark, sodass sie nur noch eine kurze Lebenserwartung hat. Deshalb beschließt Sakutarō, die letzte Zeit mit seiner Geliebten zu genießen und erfüllt Akis Traum. Sie reisen zusammen nach Australien. Kurz danach stirbt Aki in einem sehr jungen Alter. (Emine Akbaba)

### Elizabeth LaBan: „So wüst und schön sah ich noch keinen Tag“; empfohlen ab 13 Jahren (Elisa Sepp)

Lieber Duncan,

bitte, hör dir meine Geschichte an. Es ist wichtig, dass du weißt, warum und wie genau alles passiert ist. Irgendjemand muss es wissen – irgendwem könnten die Informationen nützen, damit er nicht dieselben Fehler macht wie ich.

Dein Tim

### Teri Terry: „Gelöscht“; empfohlen ab 14 Jahren

Der 16-jährigen Kyla Davis wurden jegliche Erinnerungen genommen. Sie ist eines der Opfer, das an dem vom Staat organisierten „Slating“ teilnimmt, das jugendlichen Straftätern eine zweite Chance gibt. Aber Kyla akzeptiert die Regierung nicht und will herausfinden, warum ihr Gehirn „gelöscht“ wurde. Doch als sie immer tiefer in die Verstrickungen in ihrem Leben und auch des Staates eintaucht, kommen Wahrheiten ans Licht, die besser unentdeckt geblieben wären, denn plötzlich beginnt Kyla sich zu erinnern. (Rebecca Stüber)

### Ashley Miller und Zack Stentz: „Der beste Tag meines Lebens“; empfohlen ab 12 Jahren

Der 14-jährige Colin Fischer leidet an dem Asperger-Syndrom und tut sich deswegen auf der Highschool sehr schwer: Wenn ihn z.B. Mitschüler angrinsen, kann er nicht beurteilen, ob es gemein oder nett gemeint ist. Auch nimmt er kein Blatt vor den Mund: Er äußert all seine Meinungen, ohne darüber nachzudenken, ob es sinnvoll ist. Deshalb finden seine Freunde und Geschwister Colin peinlich. Außerdem hasst er es, berührt zu werden. Er möchte sogar von seinen Eltern nicht umarmt und geküsst werden. Er bewundert und liebt Sherlock Holmes. Und weil er seine Umwelt nicht nur genau beobachtet, sondern auch noch ein Tagebuch führt, ist er sozusagen der geborene Detektiv. So kann er sich daranmachen, den Fall zu lösen, als sein

Mitschüler Rowdy nach einem Schuss in der Cafeteria der Schule in Verdacht gerät. (*Emine Akbaba*)

#### Martina Wildner: „Grenzland“: empfohlen ab 15 Jahren

Agnes sieht keinen Sinn in ihrem Leben und sucht vergeblich nach irgendetwas, das ihr Spaß bereitet, und nach einem Ort, an dem sie sich „zuhause“ fühlt. Schließlich gerät sie in ein Spiel, das alles bietet, was sie sich je erträumt hat, aber dafür muss sie auch einen hohen Preis zahlen: sich selbst mit einem Messer verletzen. (*Franziska Kölbl*)

### **Wie war's ...**

#### **... bei unseren Fünften im Schullandheim**

Čebulj „Warum können wir eigentlich nicht länger hier bleiben?“ - Dieser Wunsch nicht nur einer 5.Klässlerin sollte Antwort genug sein auf die Frage, wie es unseren Neuankommelingen im Schullandheim in Pfronten gefallen hat. Vor allem die herrliche Herbstsonne, tolle Abenteuerspielplätze und malerische Wege im Moor und in die Berge, aber auch ein abwechslungsreiches Programm im Haus sorgten für gute Laune in den beiden Gruppen (5ab und 5cm). Die Kinder hatten viel Zeit für gemeinsames Erleben, Spielen und Gestalten und konnten ihre neuen Klassenkameraden besser kennen lernen. Ein guter Start ins Schulleben am Gymnasium Marktoberdorf!



Unser herzlicher Dank gilt den Tutoren aus der 10. Jahrgangsstufe, die uns im Haus St. Hildegard besucht und mit Herz und Humor einen sehr unterhaltsamen bunten Abend für ihre „Schützlinge“ gestaltet haben.

#### **Was die 5b im Schullandheim alles erlebte:**

*Lisa Kintrup, 5b* Als der Bus am Eingang hielt, stiegen wir neugierig aus. Wir brachten die Koffer in das Haus Hildegard in Pfronten und machten gleich bei spätsommerlichem Wetter einen Spaziergang zu dem Planetenspielplatz. Dort picknickten und spielten wir. Dann liefen wir durch das Moor zurück. Nach dem Besuch des Schatzinselspielplatzes veranstalteten wir am Nachmittag eine Schnitzeljagd durch Pfronten. Mal musste man Sachen suchen, Gedichte auswendig lernen oder Rätsel lösen. Wir hatten viel Spaß!

Am Abend fand im Anschluss an den „Bunten Spieleabend“ eine Zimmerolympiade statt. Die Lehrer und Lehrerinnen bewerteten dabei die Zimmer nach ihrer Sauberkeit, nach der Originalität der Dekoration oder den kreativen Elementen der Gestaltung. Am Morgen des nächsten Tages spielten wir in fünf Teams Pantomime und veranstalteten ein Kickturnier. Als das Wetter am späten Vormittag besser wurde wanderten wir zu den Burgruinen Freyberg und Eisenberg. Dort aßen wir, spielten verstecken und erkundeten die Geheimgänge. Am Abend kamen unsere Tutoren und spielten mit uns viele lustige Spiele. Am letzten Tag war die Siegerehrung und Preisverleihung für die besten Gruppen bei der Zimmerolympiade, der Schnitzeljagd und den Turnieren und Wettkämpfen der vergangenen Tage. Nachdem wir noch die Sportanlagen des Hauses Hildegard ausgiebig genutzt hatten kam der Bus, der uns wieder nach Hause brachte. Das waren drei tolle Tage!

#### **... beim Besuch der israelischen Schülergruppe in Marktoberdorf**

*Sommermann* „Bevor wir nach Deutschland kamen, dachten wir, dass die Deutschen immer pünktlich sind – im Gegensatz zu uns. Und dass sie überall Ordnung halten – im Gegensatz zu uns. Und als wir dann hierher kamen, haben wir gemerkt, dass die Deutschen ... tatsächlich immer pünktlich sind und immer Ordnung halten!“ So beschrieben zwei israelische Schüler in ihrer Abschiedsrede humorvoll und pointiert ihre Erfahrungen, die sie mit den Deutschen während der Austauschwoche

gemacht hatten. Damit ernteten sie nicht nur ein paar Lacher sowohl von israelischer, als auch deutscher Seite, sondern machten auch auf sympathische Weise deutlich, wozu ein Austausch beitragen kann: den Ursprung von kulturellen Klischees zu entdecken, sich der eigenen und einer fremden Mentalität bewusst zu werden, und vor allem bei allen Unterschieden gemeinsam lachen zu können. Acht Schüler der Q12 und acht Schüler der Zafit High School in Israel hatten dazu während der Woche vom 14. zum 20. Oktober bei zahlreichen Ausflügen und Workshops und natürlich beim Miteinander in den Gastfamilien reichlich Gelegenheit. Nun freuen sich beide Gruppen, dass es im März 2017 ein Wiedersehen in Israel – mit hoffentlich vielen Lachern – geben wird.

#### **... beim Kunst-Workshop „Klangkörper“**

*Julia Roßkopf, Dominik Gröger, Michael Karle und David Slavik, 9m* Am Dienstag, dem 25. Oktober 2016, trafen wir, die Klasse 9m, uns am Ettwieser Weiher zu einem eintägigen Workshop zum Thema „Klangkörper“, mit Unterstützung der „Initiative Zukunft Bayern“ des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Zu Beginn erklärte uns der Förster Harald Husel vor Ort kurz etwas über unsere Wälder am Kindle.



Anschließend machten wir uns auf den Weg zu einer Schutzhütte im Staatsforst, bei der wir den Künstler und Musiker Günther Eberlein kennenlernen durften. Er zeigte uns viele Instrumente, wie zum Beispiel Klangschalen aus Ton, Schwirrhölzer oder Okarinas, die er selber aus Materialien aus der Natur gebaut hatte. Nach einer lehrreichen Einführung durften wir uns dann selber ans Werk machen und versuchten, unterschiedliche „Klangkörper“ zu bauen. Herr Vogler und seine „Crew“ begannen ein Erdxylophon über eine Lehmgrube, die vorher von Herrn Husel ausgehoben worden war, zu bauen. Der Rest der Klasse bastelte währenddessen sogenannte Schalmeien aus Holz oder formte Okarinas aus eigens hergestelltem Ton. Zum Abschluss veranstalteten wir eine „Session“ mit unseren Instrumenten und ließen einen sehr schönen und interessanten Tag bei Lagerfeuer und Stockbrot ausklingen.

## *Wann und wo?*

---

### **Termine**

#### **14. November 2016 - 16. November 2016**

Jugendchorfahrt in die Wies

#### **15. November 2015**

Pädagogischer Nachmittag für alle Lehrkräfte,

Unterrichtsschluss 13:00 Uhr

Instrumentalunterricht findet nach Absprache statt

#### **16. November 2016: Buß- und Betttag**

unterrichtsfrei

#### **21. November 2016**

Ausgabe des ersten Leistungsstandsberichtes für die Jahrgangsstufen 5 und 6

#### **22. November 2016 , 17:00 Uhr - 19:00 Uhr**

1. Elternsprechtag für die 5. und 6. Klassen

Unterrichtsschluss 15:15 Uhr

#### **25. November 2016**

Ausgabe des ersten Leistungsstandsberichtes für die Jahrgangsstufen 7 und 8

#### **28. November 2016, 16:30 Uhr - 19:00 Uhr**

1. Elternsprechtag für die Klassen 7 bis 12,  
Unterrichtsschluss 15:15 Uhr

#### **29. November 2016**

10:35 Uhr - 14:00 Uhr: „Dracula“ im Stadtsaal Kaufbeuren  
für die Klassen 10a und 10b

14:00 Uhr - 15:15 Uhr: Vorstellung des Berichtsentwurfes  
zur Externen Evaluation

#### **30. November 2016, 19:00 Uhr**

Kleines Konzert im Arthur-Groß-Saal

#### **1. Dezember 2016, 19:00 Uhr**

Katholisch - Evangelisch? Veranstaltung der VHS zum  
Reformationsjahr im Arthur-Groß-Saal

#### **2. November 2016, 12:15 Uhr - 14:00 Uhr**

1. Elternsprechtag für Eltern von Internatsschülern

Redaktion: Jutta Unger